

## Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Fernsehen am 27. Juni 2022 in Frankfurt am Main

1. Der Intendant berichtet von den Eröffnungskonzerten des Rheingau Musik-Festivals am zurückliegenden Wochenende mit einer herausragenden Leistung des hr-Sinfonieorchesters, was auch durch den Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein gewürdigt worden sei. Wichtig sei in diesem Kontext zu vermitteln, welchen Kulturbeitrag der hr damit für ein solches Festival leiste. Ferner informiert er über die Ergebnisse der Intendantensitzungen der ARD in der vergangenen Woche.

2. Frau Holzner berichtet, dass die Landesrundfunkanstalten gemäß Fernsehvertragschlüssel zu Zulieferungen zum Gemeinschaftsprogramm Das Erste verpflichtet sind. Um diese Zulieferungen linear wie nonlinear für die ARD-Mediathek zu bewerten, werde derzeit ein Scoring-System entwickelt. Dies sieht ein Punktesystem nach Genres, Sendelängen und Kosten vor. Ferner berichtet sie über ein erstmalig gemeinsames „Wetter Extra“ von hr und SWR am 17.6. für den Raum Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und das Saarland. Mit 10% Marktanteil im hr-fernsehen und 8,5% im SWR-Sendegebiet könne man von einer sehr erfolgreichen Kooperation sprechen, die angesichts der häufig gemeinsamen Wetterlage dieser Großregion fortgesetzt werden solle. Abschließend informiert sie über die hohen Marktanteile der gestrigen Live-Berichterstattung zum Iron-Man in Frankfurt. Insbesondere bei den Perspektivzielgruppen der Jüngeren sei die Quote mit 12,1% erfreulich hoch gewesen.

3. Der arte-Koordinator, Dr. Kapitza, und Frau Mieder aus dem Koordinationsteam arte im hr informieren über die hr-Zulieferungen zum arte-Programm. Die unterschiedlichen Formate aus den Bereichen Fiktion, Politik und Gesellschaft und Wissenschaft werden vorgestellt, darunter arte:re, das Wissensmagazin 42 oder die Kultursendung Twist sowie zahlreiche Dokumentationen. Auch bei arte gewinne das digitale Angebot zunehmend an Bedeutung. In der anschließenden Aussprache werden außerdem die hohen Abrufzahlen von arte-Sendungen auf youtube erwähnt.

4. Herr Ullrich (FS-Produktion) erläutert die neue Funktion „Klare Sprache“, die durch eine neue Technologie ermöglicht und derzeit innerhalb der ARD umgesetzt werde. Damit solle dem Bedürfnis vieler Hörer nach besserer Verständlichkeit der Sprache entsprochen werden. „Klare Sprache“ ist eine zusätzliche Tonspur, die von den Sendern bereits jetzt für Das Erste, ab September auch für das hr-fernsehen angeboten werde. Diese Tonspur müsse an den Endgeräten in den Einstellungen aktiviert werden.

gez. Hildegard Klär

Stv. Vorsitzende des Programmausschusses Fernsehen